

2 Hypnosystemische Tagung in Zürich 15.-17.06.2012

Abstract – Workshop

Peter Hain

Dr. phil. || Fachpsychologe für Psychotherapie & für Kinder- und Jugendpsychologie FSP. Gründungsmitglied, Past-Präsident und Ausbilder der Gesellschaft für klinische Hypnose Schweiz, ghyps, Supervisor und Dozent an mehreren systemischen Ausbildungsinstituten, Supervisor pca (person centered approach). Private Praxis in Zürich und Bremgarten (AG) für Einzel-, Paar- und Familientherapie (Kinder, Jugendliche und Erwachsene), Coaching und Supervision (Einzel, Gruppen und Organisationen). Ausbilder- und Lehrtätigkeit in der Schweiz, Deutschland und Österreich, Vorträge und Seminare an internationalen Kongressen im Bereich Kinder- und Hypnosetherapie sowie systemische, integrative und humorvolle Ansätze in der Psychotherapie. Diverse Veröffentlichungen, Buchautor (Das Geheimnis therapeutischer Wirkung, Carl Auer 2001). Wissenschaftl. Leitung der Arosener Kongresse über die Heilkraft von Lachen und Humor in Medizin und Psychotherapie, sowie der Kongresse «Humor in der Therapie» in Basel. Gründungspräsident von HumorCare, Gesellschaft zur Förderung von Humor in Therapie, Pflege und Beratung. Seit vielen Jahren berufspolitische Funktionen.

Website: www.drhain.ch

Kontakt: info@drhain.ch

Workshop 1

Einführung in die Hypnotherapie nach Milton Erickson

Die moderne Hypnosetherapie hat – wie auch die meisten systemischen Ansätze – ihre Wurzeln in der Arbeit des amerikanischen Psychiaters und Psychologen Milton H. Erickson. In diesem Seminar werden einige der wichtigsten Konzepte und Prinzipien dieses Ansatzes: Pacing & Leading, Reframing, Utilisation, sowie die therapeutische Grundhaltung und spezifische Formen der Kommunikation: Metaphern, Induktionen und indirekte Suggestionen, vorgestellt und demonstriert.

Workshop 2

«Schlimmer geht immer – besser auch!»

Hypnosystemische Arbeit mit Humor und provokativer Herausforderung bei Ängsten und Zwängen.

Bei der hypnosystemischen Arbeit mit Humor geht es darum, dieses psychologische Potential emotional und kognitiv zu entwickeln und nutzbar zu machen. Gemeinsam entwickelter Humor ist im Rahmen professioneller Beratung und Therapie sowohl eine empathische Zumutung wie auch eine ressourcenorientierte Herausforderung.

Humorvolle und provokative Interventionen entfalten bei Klienten im Rahmen eines empathischen Zugangs eine nachhaltig suggestive Wirkung (befreiend und stärkend), schaffen Distanz zum Problemverhalten und ermöglichen es, systemische Muster, Wertungen und selbsthypnotische Induktionen zu entdecken und für angestrebte Veränderungen nutzbar zu machen.

Die Arbeit in humorvollen Bildern, Metaphern oder gemeinsam entwickelten „Lösungsgeschichten“ kann darüber hinaus die innere Beweglichkeit fördern, einen genussvolleren Zugang zu alten und neuen Ressourcen bieten und helfen, den als problematisch erlebten Kontext umzudeuten.

Theorie: u.a. Lach- und Humorforschung, Inframing, Provocative Therapy.
Praxis: Fallbeispiele und Live - Demos.